

**Stadt Kerpen
Pressestelle**

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-132
Telefax (02237) 58-350

29.09.2011

Kerpener Wirtschaftsförderung präsentiert den Jahreswirtschaftsbericht 2010

Wie in den vergangenen Jahren hat das Team der Wirtschaftsförderung unter der Leitung von Amtsleiter Andreas Comacchio dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Kerpen den Bericht zur Wirtschaftsentwicklung des Vorjahres vorgestellt. Es ist der 11. Report in dieser Form, der die Schwerpunkte und Ergebnisse der Aktivitäten und Angebote der Wirtschaftsförderung für ansiedlungsinteressierte Unternehmen und heimische Betriebe aufzeigt und Einblick in Entwicklungen und Tendenzen des laufenden Geschäftsjahres gibt.

Das über 30 Seiten umfassende Werk enthält darüber hinaus aktuelles Datenmaterial zur wirtschaftlichen Entwicklung Kerpens und gibt Auskunft über die Investitionstätigkeit in der Stadt.

Ein zentrales Ergebnis: Auch im Jahr 2010 blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Kerpen stabil.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg: „Trotz Wirtschaftskrise zeigte sich, dass Kerpen eine ökonomische Stabilität aufweist. Die Vielfalt des Branchenmix ist und bleibt hierfür die entscheidende Grundlage. Das Nebeneinander von unterschiedlichen Branchen sowie von großen und kleinen Betrieben trägt wesentlich zum Erfolg bei. Kerpen steht, was seine Wirtschaftsstruktur betrifft, auf einem breiten Fundament.“

Die Betrachtung der Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen zeigt Anstiege im Baugewerbe, im Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern, bei den Wirtschaftlichen Dienstleistungen wie auch bei den Öffentlichen und Privaten Dienstleistungen. Rückgänge der Beschäftigung mussten in den Feldern Verarbeitendes Gewerbe, im Gastgewerbe sowie beim Verkehr und der Lagerei verzeichnet werden. Dies zeigt, dass die Auswirkungen der globalen Finanzkrise in erster Linie in den Bereichen der Produktion und des Verkehrs und der Lagerei spürbar waren. Die Erholung durch den beginnenden Aufschwung ist aber ebenso ersichtlich, denn im Dienstleistungssegment ist die Zunahme der Beschäftigungsverhältnisse deutlich spürbar.

Nach einem moderaten Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Jahr 2009 ist in 2010 wieder eine positive Tendenz zu verzeichnen. So stieg die Anzahl der zum Stichtag 30.06.2010 am Arbeitsort Kerpen gemeldeten sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse um 148 auf insgesamt 15.131. Damit konnte der zweithöchste Beschäftigungsstand der letzten zehn Jahre erreicht werden.

Auch die Auszubildendenstatistik stellt sich 2010 besonders erfreulich dar. In 2010 wurden 626 Ausbildungsplätze und damit 273 mehr Stellen als im Vorjahr besetzt, eine Steigerungsrate von rund 77 %.

Die Flächenveräußerungen liegen mit rund 3 ha unter dem Jahresdurchschnittswert der vergangenen Jahre. Allerdings konnte das von der Wirtschaftsförderung gesteckte Ziel von einem Arbeitsplatz pro 250 qm in Anspruch genommener Bruttofläche wieder erreicht werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen ab einer Größe von 2 ha mit Industriegebietsausweisung in 2010 leicht zurückgegangen. Dafür stieg die Anfrage nach entsprechenden Bestandsimmobilien. Möglicherweise, so Bürgermeisterin Sieburg, eine Auswirkung der Wirtschaftskrise, in der die Nachfrage nach Gewerbeflächen bundesweit stagnierte, da in Krisenzeiten viele Unternehmen ihre Entscheidungen für neue Standorte aussetzen und auf einen späteren, günstigeren Zeitpunkt verschieben.

Erfreulich ist aber, dass die Nachfrage nach kleineren Gewerbeflächen anhält. Dies ist für Bürgermeisterin Sieburg ein Beleg dafür, dass in Krisenzeiten vor allem klein- und mittelständisch geprägte Unternehmen das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft bilden und für diese Kerpen weiterhin ein attraktiver Standort ist:

„Gerade in der schwierigen Konjunkturlage 2010 nahm der Wettbewerb zwischen den Kommunen um ansiedlungs- oder verlagerungswillige Betriebe, aber auch um Investitionen und Existenzgründungen, zu. In diesem Wettbewerb war und ist es ein großer Vorteil, wenn eine Kommune in Wirtschaftskreisen bereits als wirtschafts- und kundenorientiert bekannt ist und das Vertrauen der Wirtschaft in die Leistungen der Wirtschaftsförderung vorhanden ist.

Allerdings ist dies kein Selbstläufer, ist sich Bürgermeisterin Sieburg bewusst: „Wir werden weiter an unseren Bemühungen um Stabilisierung der Kerpener Wirtschaft, Förderung von Investitionstätigkeiten in der Stadt, Neuansiedlungen und die Verbesserung des Images und der Sichtbarkeit des Standorts arbeiten.“

Der Jahreswirtschaftsbericht ist im Internet auf der Homepage der Stadt abrufbar unter: www.stadt-kerpen/wirtschaft/Standort/